

**Fachbereich (h\_da): MD - Media**

**Studiengang (h\_da):  
Onlinejournalismus**

**Studienniveau:**  Bachelor  Master

**Gastland: Südkorea**

**Gastinstitution: Kyungpook National University**

**Aufenthaltsart:**  virtuelle Sommerschule  virtuelle Winterschule

**Zeitraum (von/bis):** 25.01.21 – 05.02.21

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

**Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Insgesamt war die Winterschule gut strukturiert und verging wie im Flug. Unsere Supporter haben eine konstante Interaktion mit den anderen Kursteilnehmern ermöglicht und ich habe viel über deren Kultur erfahren.

**Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

Wie sind Sie auf die Möglichkeit an einer Sommer-/Winterschule teilzunehmen aufmerksam geworden?

Ich hatte zuvor an der Study Abroad Fair online teilgenommen. Die KNU hatte sich da vorgestellt und erwähnt, dass sie, aufgrund der Pandemie, online eine Winterschule anbieten.

Was war das Thema der Sommer-/Winterschule? Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden?

Es ging hauptsächlich darum, die Kultur von Korea etwas kennenzulernen. Es gab immer eine Stunde Kulturunterricht und danach zwei Stunden Sprachunterricht. Der Sprachunterricht war für absolute Anfänger, die noch kein Hangeul konnten, geeignet. Da ich schon etwas Koreanisch kann, war der Lerneffekt nicht allzu groß.

Wie würden Sie die Teilnahme akademisch bewerten? Waren die Inhalte sinnvoll für Ihr Studium oder lag der Fokus eher auf kulturellen/sozialen Aspekten?

Der Fokus lag eher auf den kulturellen/sozialen Aspekt. Wenn man Koreanistik studiert, ist es sehr sinnvoll daran teilzunehmen, aber wenn man wie ich etwas studiert, was nichts mit Korea zu tun hat, muss man nicht unbedingt daran teilnehmen.

Können Sie sich die Sommer-/Winterschule für Ihr Studium anrechnen lassen?

Ja, es gibt drei Credits.

Wie hat Ihnen die virtuelle Umsetzung des Programms gefallen? Was waren Vor- und Nachteile des Formats?

Vorteile: es ist einfacher, sich darauf einzustellen. Man hat viel Geld gespart und man ist quasi immer vernetzt. Wir haben auch ein Kakao-Chatroom gemacht und folgen uns alle auf Instagram. Wir konnten jeden Tag nach dem Unterricht eine Stunde lang via Zoom in unseren Gruppen zusammen reden. Jede Gruppe bestand aus mindestens zehn Teilnehmern und einem Supporter.

Nachteile: Man hat natürlich nicht diesen Wow-Faktor wie wenn man vor Ort wäre. Man konnte auch nicht so die Connections zu anderen koreanischen Studierenden knüpfen. Die Zeitverschiebung war auch manchmal anstrengend und ungewohnt, vor allem wenn man danach noch normal Unterricht hat.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Gut. Koreanisch habe ich gut verstanden und jeder konnte genauso gut Englisch sprechen wie ich. Man muss jetzt nicht perfekt darin sein um mit den anderen zu reden.

Wie viele Teilnehmer hatte die Sommer-/Winterschule und wo kamen diese her?

Ich habe es nicht mehr genau im Kopf, aber es waren mehrere Hunderte. Sie kamen aus aller Welt. Wir wurden in zwei Kurse (A und B) aufgeteilt. Ich war in Kurs A mit mind. 100 anderen Teilnehmern. In unseren Kakao-Chat sind auch ungefähr 100 Leute. Ich habe unter anderem mit Leuten aus Italien, Deutschland, China, Philippinen, Frankreich, Russland und Indonesien gesprochen.

Wie wurde die Teilnahme finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Es war alles umsonst. 😊

Würden Sie das Programm weiterempfehlen?

Wenn man an Korea interessiert ist, auf jeden Fall.

Sonstige Anmerkungen

Ich hätte auch gerne an der 5-wöchigen Language Class der KNU teilgenommen, aber leider haben sich nicht genügend Interessenten gemeldet. Die KNU bietet einen also weitere Kurse an, von denen man eher etwas mitkriegt, wenn man schon mal an einen Programm der KNU teilgenommen hat.